

in dörfen an stanz wird das, den man beschenken will, an einen balken in der stube fest gebunden.  
beim erntefest binden die bauern dem gutherrn eine handvoll ähren an den arm.

skr. srag sertum von srag fundere, mitter, dare  
sertum von serere knäpfen.

serta venustatis, colliguae ac verticis aureum. Prudentius psychom. 441.

strecke (Schmidts idiot. 513), in der Schweiz einstrickete, von einstricken, festbinden, dem pathen schenken, was wieder mit jenem helsen und würgen zusammentrifft. Aus Niederdeutschland kenne ich keinen solchen ausdruck, die Westfalen nennen das pathengeschenk pillegift (von pille, pathe, vgl. franz. filleul, filiulus.) Geldgeschenke, bei welchem anlass sie nun erfolgten, pflegten im 16 jh. an den arm, auf den ermel gebunden zu werden, wofür Schweinichens lebensbeschreibung 1, 49. 71. 244. 249. 342. 3, 289 bei den jahren 1567. 1572. 1576. 1578 zeugt. auch in Joh. Strizers deutschem schlemmer Magdeb. 1588 bogen DVII<sup>a</sup> steht 'auf die ermel binden'. aus Fischart und Hans Sachs schwebt mir die redensart nicht vor.

einstricken, dem pathen das geschenk einbinden. Stahl. 2, 409

in Niederhessen: neujahrsborn Vilmar Hess. Zeitschr. 4, 88. auch ml. pillegift. Weiland's v.

1732 seines forter um den arm.

namensanbinden, angebunden. Arieles 157. angebunden zur rückkehr. Gothe 2, 172.

solche geschenke retten sich aus dem Convent der eltern.  
Goth. phyllob. 298

weifs die  
vorüber  
anzub  
mit den  
ein solc  
(Amst.

Beim umhängen der Kette:  
Kumpfer, il hergs end an halt, is seit hießel dir!  
Diaboly von dan vier beslehenn ein pffores  
22<sup>a</sup>  
es steht dir vol.

was sie hien Tag stont is vol. Parz. 408, 26

der gebundene muß sich lösen.  
Fleming 410. 474.

um die hand. Fleming p. m.  
69. 93. 242. 268.

frouwen die gebende knogen. Nib. 532, 1.  
daz gebende uf rücken - 1291.

Die jungfrau sagt: (Ben. 362)  
Der (blumen) het il gerne ein krenzeln, geselle.

Der (bl.) wil il ein krenz el wolge-  
tan uf tan. (ib. 444.)

si bôt im bi dem tanze ein krenz el  
Ben. 438.

kleine blümen schapel, Parz. 234, 11  
er sante mir ein rosen schapel

Ben. 450.

an kranz von reinen zibes hant  
uf sinem helme zimet vol.

Dins bette ed. Haupt p. 57.

die mägde machen den gesellen  
kranze zu tanz.

Blatts (Görz 2, 123).  
blümen was ir gebende. Parz.  
232, 17.

Uhlau's volksh. p. 7.

Kranz zu tanz. a. d. 2, 144.

Nib. 532, 2.

Simpl. 195.

zu knäpfen. Fleming  
55a 560  
hand binden 562  
der ring bindet den  
finger 643.  
atubinda 65j

auf eines geburtstag die  
blumen zum kranz zieret  
Athenaeus XV p. 680 an  
nicus (fragm. hist. gr.)  
blumen tragen unter geliebte

Gryphius in einem sonnet auf den namenstag eines treuen: 'die ists mit der ich binde' (Leipz. 1663 s. 700.) in einem andern heisst es s. 704 als der besungne von drei freunden auf seinen namenstag gebunden wurde:

drei seelen binden dich, die ein in einem mund,  
drei binden mit sich selbst, drei wünschen dich gesund,  
und am schluss:  
difs alles was du sihst, herr bruder, muß verschwinden,  
doch freundschaft pocht den tod<sup>(1)</sup> und trotzt die ewikeit,<sup>(2)</sup>

Damajanth setzt dem vrähehen bräut- (Ben. 450.)  
galt einen blumenkranz auf di. alts

Nalar 39  
an kranz von reinen zibes hant  
uf sinem helme zimet vol.

Dins bette ed. Haupt p. 57.

die mägde machen den gesellen  
kranze zu tanz.

Blatts (Görz 2, 123).  
blümen was ir gebende. Parz.  
232, 17.

Uhlau's volksh. p. 7.

Kranz zu tanz. a. d. 2, 144.

Nib. 532, 2.

Simpl. 195.

(1) 'einen pochen' verhöhnern. 'du wirst auch nicht die ganze welt pochen' proin non insultabis hominibusque diisque. Casp. Stieler's sprachschatz s. 1463. 'wenn mich mein hasser pochete' Luther ps. 55, 13, si is qui oderat me super me magna locutus fuisset.

Der junge knab bittet die jungfrau auf ihr oberstes harband zu greifen und er ihm zu schenken  
sie lehrt ihm räthsel vor, löse er die, so solle er ihr rosenkranzlin von hinten tragen.

vgl. Das kranz singen, singen um den kranz. ibid. 8. 12. jungfrauen sichten den junggerellen  
gebende zwinzerh. Ben. 356, 199. gebende zerser. Ben. 321. Kranz zu tanz. a. d. 2, 144.

gebende frazerh. altd. bl. 1, 242. ahw. frazarar superbus protervus  
GA. 1, 263.

ih wurde bestant, wühndit bei dem frauenzimur, welches meine naffe, comel und abgerutete oben überall mit seidenen banden  
zierte von allerhand farbe, so waf ul stier glaube, daz etliche stater die jetzige mode darvon abgesehen. Simpl. 195.  
kleid auf die neue mode, mit tausenderlei seidenen banden. Simpl. 7.